



Leuphana Universität Lüneburg ·
Personalrat ·
21335 Lüneburg

An
Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg

im Hause

Daniel Simons
Personalratsvorsitzender

Fon 04131.677-1810
Fax 04131.677-1655
personalrat@leuphana.de

Leuphana Universität Lüneburg
Universitätsallee 1
21335 Lüneburg

9. Juli 2024

Absage des Dies Academics

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, dem 28.06.2024 wurde von Ihnen die Absage des Dies Academicus bekanntgegeben, weil eine ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung unter Teilnahme zweier Funktionsträger*innen der Partei „Alternative für Deutschland (AfD)“ nicht sicherzustellen gewesen wäre. Sie kündigen an, einen hochschulöffentlichen Diskurs zu dieser Thematik und die diesbezügliche Einladungsstrategie führen zu wollen.

Für viele Beschäftigte der Leuphana Universität ist der Dies Academicus mit anschließendem Sommerfest ein wichtiger Termin für die kulturelle Identifikation mit ihrer Arbeitgeberin. Diese ist nicht nur qua Niedersächsischem Hochschulgesetz zur „Pflege und Entwicklung der Wissenschaften und Künste durch Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen Rechtsstaat“, verpflichtet. Sie hat sich ebenfalls zum Humanismus in seinem Leitbild bekannt und bemüht sich eine Arbeitgeberin zu sein, die ein weltoffenes, diskriminierungsfreies Arbeitsklima fördert. Dies ist entsprechend auch die Erwartungshaltung der Beschäftigten, wenn sie sich an ihrer Arbeitsstätte aufhalten und Veranstaltungen ihrer Arbeitgeberin besuchen.

Das Niedersächsische Personalvertretungsgesetz gebietet dem Personalrat Neutralität in politischen Fragen. Gleichzeitig ist gesetzlicher Auftrag des Personalrates, „dafür zu sorgen, dass alle Beschäftigten der Dienststelle nach Recht und Billigkeit behandelt werden, insbesondere, dass jede Benachteiligung von Personen wegen ihrer Abstammung, Religion, Nationalität, Herkunft, sexuellen Identität, politischen oder gewerkschaftlichen Betätigung oder Einstellung; wegen ihres Alters, ihrer Behinderung oder [...] wegen ihres Geschlechts unterbleibt“. Im Sinne dieses Auftrages sehen wir es als Personalrat als unsere Pflicht an, die Arbeitgeberin dabei zu unterstützen Diskriminierung zu verhindern und Kolleg*innen vor Diskriminierung zu schützen. Das beinhaltet auch im Sinne des Arbeitsschutzes eine



Dienststellenkultur zu fördern, die Kolleg*innen aus strukturell benachteiligten Gruppen das Gefühl von Sicherheit vermitteln. Dazu gehört aus Sicht des Personalrates eine klare Haltung der Arbeitgeberin gegenüber antidemokratischem und intolerantem Gedankengut bei dienstlichen Veranstaltungen, insbesondere bei feierlichen Begebenheiten.

Aus diesem Grunde begrüßen wir die Entscheidung des Präsidiums zu einem partizipativen Diskurs einzuladen und dort im Sinne einer pluralistisch-demokratischen Hochschule eine gemeinsam getragene Strategie zu entwickeln. Viele Kolleg*innen hoffen, dass die geplante Veranstaltung nachgeholt wird und sie auch 2024 die Möglichkeit bekommen, wissenschaftliche Leistungen und eine weltoffene Arbeitskultur gemeinsam zu feiern.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Simons
Vorsitzender Personalrat